

„Tromba Festiva“ – Musik der Könige und Fürsten

Festmusiken des 17./18. Jahrhunderts aus Italien, England, Frankreich und Spanien

Arcangelo Corelli
(1653-1713)

Sonata in C
für drei Trompeten, Pauken, Theorbe, Gambe & Orgel
Preludio Largo
Corrente
Adagio
Allemanda Presto

Giovanni Girolamo Kapsberger
(1580-1651)

Sferina – Chiaccona
für Theorbe & Perkussion

Alessandro Scarlatti
(1660-1725)

Sinfonia zur Serenata „Il Giardino di amore“
für drei Trompeten, Pauken, Theorbe, Gambe & Orgel
Allegro
Largo e piano
Allegro

Marin Marais
(1656-1728)

aus „V. livre de pièces de viole“,
1. Suite in a-Moll für Viola da Gamba und B.c.
Rondeau – Petit Caprice

Dancian Philidor
(1652-1730)

Marche de timbales
für Pauke solo

Jean Joseph Mouret
(1682-1738)

Simphonie des Fanfares
für drei Trompeten, Pauken, Theorbe, Gambe & Orgel
Rondeau – Gracieusement sans lenteur
Fanfares
Chaconne
Guay

Giovanni Girolamo Kapsberger
(1580-1651)

Passacaglia
für Theorbe & Perkussion

Gaspar Sanz/Anonymus
(Spanien, 17. Jh.)

Spanische Suite
Batalla Famossa – Canciona
La Minina de Portugal – Canario – Canciones
Clarin de los mosqueteros de Rey de Francia
Battalla

Belerofonte Castaldi
(1580-1649)

Vecchina corrente –
Sonata für Theorbe & Perkussion

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

Suite aus der Wassermusik (Anhang)
für drei Trompeten, Pauken, Orgel, Gambe & Theorbe
Largo
Overture
Gigue
Aria
Air I
Bourrée
Air II
March

Das **Barocktrompeten Ensemble Berlin**, 1990 von Johann Plietzsch gegründet, ist spezialisiert auf die Trompetenmusik von 1500-1800. Das Repertoire des Ensembles reicht so von den frühesten überlieferten Aufzugs- und Festmusiken der höfischen Trompetergruppen über die Musik der Blütezeit der Clarinblaskunst in Europa – Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts – bis zu den Trompetenpartien im Orchester der Klassik. Den Kern des Ensembles bilden vier Barocktrompeten und Pauken.



Die Zusammenarbeit mit Sängern und weiteren Instrumentalisten erlaubt es, den großen Umfang der musikalischen Möglichkeiten der historischen Instrumente – von intimster Kammermusik bis zum vollklingenden höfischen Musikgepränge – in allen Facetten zu zeigen und so dem Zuhörer den Klangreichtum der Alten Musik sehr nahe zu bringen.

Strahlende, barocke Blechbläserklänge und intime Kammermusik – die Besetzung mit Trompeten, Pauken, Orgel, Viola da Gamba und Theorbe – war im Europa des 16. und 17. Jahrhundert die große Ausnahme. Durch die Gesetze der deutschen Reichszunft der Trompeter und Pauker war ein direktes musikalisches Zusammenwirken von Hoftrompetern mit anderen nicht „standesgemäßen“ Musikern (Violinisten, Cembalisten) streng reglementiert und eingeschränkt. Innerhalb des Wiener Kaiserhofs und seines kulturellen Einflussbereiches waren diese Regelungen glücklicherweise nicht ganz so streng. Stark beeinflusst durch die italienische Musik und ihre farbenfrohen und vielfältigen Besetzungen, war der Einsatz von Trompeten, Pauken und Posaunen mit vielen anderen Instrumenten im großen Ensemble des Wiener Hofes, Ausdruck des Reichtums und der Machtfülle des Kaisers.

Die englische Consort-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts ist durch ihre vielfältigen Instrumentalbesetzungen bekannt. Neben reinen Streicher – und Bläserensembles gab es auch das „Broken Consort“, in dem Blas- und Streichinstrumente mitwirkten. Neben der Hofmusik der Könige entstand in England sehr früh eine eigenständige bürgerliche Musikkultur, für deren Konzerte, Theateraufführungen und Bälle auch berühmte Komponisten wie die Brüder Henry und Daniel Purcell, Jeremiah Clarke und später auch Georg Friedrich Händel ihre Musik schrieben. Repräsentation war auch in den bürgerlichen Kreisen wichtig, und so nahm die Trompete auch in diesen Kompositionen einen wichtigen Platz ein.

Konzertreisen führten das Barocktrompeten Ensemble Berlin nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien, Norwegen, Dänemark, Israel, Frankreich, Tschechien und Polen. Neben zahlreichen Konzertverpflichtungen und als Gast-Ensemble bei CD-Produktionen produziert das Barocktrompeten Ensemble Berlin jährlich ein bis zwei eigene Konzertprogramme, in denen, abseits vom gängigen barocken Konzertrepertoire für Trompeten, in Archiven neu entdeckte Alte Musik in sehr farbenprächtigen Besetzungen aufgeführt werden.

<https://bteb.de/ensemble.html>

Unterstützt durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst